

Liebe Freund:innen der Fotografie,

heute komme ich mit einer traurigen Nachricht auf Euch zu; sie betrifft vorrangig diejenige unter Euch die – noch, wieder oder neuerlich – analog fotografieren; doch darüber hinaus wird wohl jede:r Fotografierende im Münchener Raum von ihm gehört haben:

Gérard Wiener, der Kamera Reparateur ist vor einigen Tagen gestorben.

Gérard und ich waren nicht nur Namensvetter, wir waren uns ziemlich nahe; als Fotoleute, als Landsleute, als Menschen.

Als ich Ende der 1980ern nach München kam und einen Reparateur für meine analogen Arbeitsgeräte benötigte habe ich seine Bekanntschaft gemacht. Damals noch in einem klitzekleinen Atelier im obersten Stock in der Sonnenstraße-Ecke Josephspitalstraße. Später wechselte er die Straßenseite und eröffnete einen Laden in der Schwanthaler- bevor er im obersten Stockwerk bei Dinkel in der Landwehrstraße für kurze Zeit eine Bleibe fand. Sein aktueller und letzter Laden den alle kennen mit dem Sammelsurium an Fotokameras- und Teilen fand er nur ein paar Häuser weiter.

Oft stand ich bei ihm im Laden, im Hintergrund lief seit jeher der Radiosender „Europe 1“ dem er bis zuletzt treu geblieben ist – auch im Internet Zeitalter, ein Freund hatte es ihm eingestellt – und wir sprachen über Gott und die Welt en français bien sûr ;-)

Schüler und Bekannte habe ich immer zu ihm geschickt wenn Not an „Kamera“ war; und er hat vieles richten können was die offiziellen Niederlassungen entweder nicht oder nur für teures Geld hätten machen können.

Unter dem Titel „die Analogen Franzosen“ gab es Artikel über uns, 2023 drehte der BR einen Dokumentarfilm über ihn und mich (hier zum nachschauen).

Und es ist gar nicht so lange her, da habe ich seine wertvollen Künste wieder mal in Anspruch genommen: die langen Belichtungszeiten meiner alten Leica mussten justiert werden; bei der Übergabe kam er wieder einmal mit seinem Lieblingsspruch: „kennst Du die Isar? Dann geh hin und wirf sie hinein!“

So war er, ein wunderbarer warmherziger Mensch, sein trockener und liebenswürdiger Humor wird mir sehr fehlen, genauso wie seine Handfertigkeit.

Gérard Pleyne
München, August 2024

